



14. Carinthische Dialoge

11. – 12. September 2020

Schloss Bach
St. Urban

14. Carinthische Dialoge

11. – 12. September 2020

„Verantwortung wahrnehmen: Offen Denken, Kreisläufe schließen“

Vieles muss sich ändern, damit alles bleibt, wie es ist. Dieser oft zitierte, hier leicht abgewandelte und häufig missverständliche Satz von G. Tomasi di Lampedusa (1958) hat wieder eine ungemein aktuelle Bedeutung erhalten, sofern er nicht durch *Nichts wird mehr so sein wie es bisher war* ersetzt wird. Die uns im Laufe der Entwicklung der Menschheit so alltäglich und lieb gewordenen „Prometheischen Innovationen“ – angefangen von der systematischen Landbewirtschaftung, der Bildung städtischer Siedlungen mit arbeitsteiliger Beschäftigung und kultureller wie zivilisatorischer Entwicklung über die Industrialisierung, die Globalisierung des Waren- und Personenverkehrs bis hin zur Automatisierung, Digitalisierung und künstlichen Intelligenz – haben zumindest in der westlichen Welt zu einem komfortablen Leben in Wohlstand geführt. Zunehmend stellt sich aber die Frage, welcher Preis dafür zu bezahlen ist.

Es sind zum einen die irreversiblen Spuren, die unsere Lebensweise in der Umwelt hinterlässt und unser Ökosystem auf Dauer schädigt. Das haben wir über Jahre hinweg hingegenommen. Erst in jüngerer Zeit keimt zunehmend das Bewusstsein auf, dass die heutige Form und der Umfang der Eingriffe des Menschen in die Umwelt zu negativen Folgen führen, die zu einer Umorientierung in unseren Aktivitäten auffordern. Zum anderen sind es die „Kollateralschäden“ eines vermeintlich uneingeschränkten Vorteils der Globalisierung. Grenzenlose Mobilität und ein weltweit vernetzter Rohstoff- und Warenverkehr haben sich als selbstverständlich etabliert. Risikoszenarien wurden verdrängt, tauchen aber in der jetzigen Krise auf und zeigen, dass man sich der Fragilität des Systems zwar durchaus bewusst war, aber nicht danach gehandelt hat. Die Folgen für unser Wirtschafts- und Sozialsystem kann heute noch niemand wirklich abschätzen, aber es scheint klar zu sein, dass sich etwas ändern muss.

Diesen offensichtlich dringend erforderlichen Strukturwandel richtig zu gestalten, wird zur zentralen gesellschaftlichen Herausforderung. Es wird ein Spagat sein u.a. zwischen der Rückbesinnung auf regionale Märkte und der neu erfahrenen digitalen Welt mit Videokonferenzen, Homeoffice und Internet-Lehre, die viele von uns quasi über Nacht getroffen hat. Letztlich brauchen wir ein neues gesellschaftliches Selbstverständnis mit einem nachhaltigen Wirtschaftssystem, das so zu gestalten ist, dass sich reelle Chancen für mehr qualitatives als quantitatives Wachstum bei gleichzeitig ausreichend Beschäftigung ergeben. Das erfordert allerdings ein verantwortungsvolles Handeln, bei dem die einzelnen Maßnahmen nicht isoliert, sondern mit deren Folgen betrachtet werden müssen, um z.B. Stoffkreisläufe tatsächlich zu schließen oder gesellschaftliche Entwicklungen tragfähig zu machen. Auch die Vielfalt der Weltansichten und der Wertewandel sind dabei zu berücksichtigen. Diese Erkenntnisse sind freilich nicht neu und waren schon Inhalt vieler Publikationen und Veranstaltungen. Es stellt sich deshalb die Frage, ob unsere heutige Gesellschaft tatsächlich in der Lage und willens ist, neue Denkansätze nicht bloß zu diskutieren, sondern auch mit Leben zu erfüllen.

Die diesjährigen *Carinthischen Dialoge* wollen mit einem breit gefächerten Spektrum von Referaten zu nachhaltigem Wirtschaften in Zeiten von Krisen und gesellschaftlichen Veränderungen bis hin zur Abschätzung ihrer Auswirkungen – vorgetragen von renommierten Experten bzw. Expertinnen – Anstöße zu einer intensiven Diskussion über die Verantwortung, die in diesem Zusammenhang jedem Einzelnen abverlangt wird, geben. *Denn wir alle tragen Verantwortung nicht nur für unser Handeln, sondern auch für das, was wir nicht tun* (Molière 1622-1673)

Chlodwig Franz und Hubert Dürrstein

(für das Präsidium der Carinthischen Dialoge)

Programm

Freitag, 11. September 2020

16.30 Begrüßung und Eröffnung
*Bürgermeister von St. Urban, Dietmar Rauter, Singgemeinschaft St. Urban
Chlodwig u. Johanna Franz*

Moderation: Elisabeth J. Nöstlinger

17.00 „Nachhaltigkeit erfordert tiefgreifende Transformationen“
Franz Fischler
anschließend Podiumsdiskussion mit *Franz Fischler, Lena Woschitz*
(Fridays for Future Klagenfurt) und *N.N.* (Wirtschaft)

20.00 Gemütliches Beisammensein

Samstag, 12. September 2020

Moderation:

09.30 "Verantwortliche Wege aus der Klimakrise? Potenziale und Grenzen von
Bioökonomie und Climate Engineering für eine nachhaltige Gesellschaft"
Daniel Barben

10.15 "Naturphilosophie - eine Frage der Haltung?"
Cornelia Bruell

11.00 Pause
anschließend Diskussionsrunde

12.30 *Mittagspause*

Moderation: Markus Mooslechner

15.00 "Praktische Implementierung der Kreislaufwirtschaft
in Industrie und Handel in Europa"
Reinhard Backhausen

15.45 Titel offen
Christoph Kulterer (angefragt)

16.30 Pause
anschließend Diskussionsrunde

19.00 Abendessen

ReferentInnen u. ModeratorInnen

- Reinhard **Backhausen**, *ehem. Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Backhausen interior textiles, Inhaber der Fa. Reinhard-Backhausen-textile-and circular-consulting, Wien*
- Daniel **Barben**, *Univ.-Prof. Dr., Vorstand des Instituts für Technik und Wirtschaftsforschung der Alpen Adria Universität Klagenfurt*
- Cornelia **Bruell**, *Dr., Philosophische Praxis, "Philoskop", Baden*
- Franz **Fischler**, *Dipl.Ing. Dr., Präsident des Europäischen Forums Alpbach, ehem. Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft und EU Kommissär für Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Fischerei*
- Chlodwig **Franz**, *em. o. Univ.-Prof. DI Dr., Institut für Angewandte Botanik und Pharmakognosie der Veterinärmedizinischen Universität Wien*
- Johanna **Franz**, *Dr., FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in eigener Praxis, Wien*
- Hubert **Dürstein**, *o. Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c., Institut für Forsttechnik, Universität für Bodenkultur, Wien*
- Christoph **Kulterer**, *CEO und Eigentümer von Hasslacher Norica Timber Gruppe, Präsident der Industriellenvereinigung Kärnten*
- Markus **Mooslechner**, *Wissenschaftsjournalist, Filmemacher, Fernsehmoderator, Produzent und Redaktionsleitung Terra Mater Factual Studios, Servus TV Salzburg*
- Elisabeth J. **Nöstlinger**, *Producerin der CityScience Talks u. Initiatorin von WissensART, ORF, Wien*

Veranstalter

Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge - Carinthische Dialoge
Kooperation mit dem Universitäts.club|Wissenschaftsverein Kärnten

Programmgestaltung unter Mitarbeit von

- Hubert **Dürstein**, *o. Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c., ehem. Geschäftsführer des Österreichischen akademischen Austauschdienstes (ÖAAD), Institut für Forsttechnik, 2. Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge - Carinthische Dialoge*
- Chlodwig **Franz**, *em. o. Univ.-Prof. Dr., Veterinärmedizinische Universität Wien, 1. Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge - Carinthische Dialoge*
- Johanna **Franz**, *Dr., Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in eigener Praxis in Wien, Generalsekretärin d. Carinthischen Dialoge*

Tagungsort

Schloss Bach, A-9554 St. Urban

Teilnehmergebühr

€ 130,--

€ 110,-- für Mitglieder des Universitäts.club|Wissenschaftsverein Kärnten

€ 80,- für StudentInnen

Teilnehmerzahl wegen der Corona – Krise begrenzt

Sekretariat

Frau Marie Geymüller

Mobil: +43-(0)699-19040363

office@carinthische-dialoge.at

www.carinthische-dialoge.at

Bankverbindung: ERSTE, Carinthische Dialoge Kto AT892011 1280 5748 3302

Unterkunft

Kennwort „Carinthische Dialoge“

Tourismusbüro St. Urban T 04277 8311 20

Hotel *Die Zeit*, St. Veit/Glan T 04212 33422

Veranstalter

Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge - *Carinthische Dialoge*

Kooperation mit Universitäts.club|Wissenschaftsverein Kärnten